

Zur Eröffnung

Der allmächtige Gott, der Jesus von den Toten erweckt hat,
wird auch unseren sterblichen Leib neu gestalten,
denn Gottes Geist wohnt in uns.

Halleluja.

P: Gott, unser Schöpfer und Erlöser, unser Herr im Leben und im Tod, der uns durch Jesus im Heiligen Geist seine liebende und heilende Nähe schenkt, sei mit euch!

Tiefer Abschiedsschmerz bewegt uns, wenn ein Mensch wie Lorenz Mehl von uns geht. Tief verbunden mit ihm, Sie, liebe Frau Mehl, als Ehefrau, oder Sie, seine Kinder und Enkelkinder; aber auch wir als Pfarrgemeinde, als Kolpingsfamilie, als Männergesangverein Cäcilia. **Wir alle müssen Lorenz Mehl loslassen, der sich mit seinen Fähigkeiten und seinen Charismen fruchtbar über viele Jahrzehnte eingebracht hat.**

Mit Gefühlen der Wertschätzung und großer Dankbarkeit schauen wir auf sein Leben, das er am Freitag nach Fronleichnam in die Hand Gottes, seinem Schöpfer und Spender des Lebens versehen mit der heiligen Salbung zurückgab, damit es mit Christus im Reich des Vaters vollendet werde.

Lorenz Mehl wurde am 2. August 1935 in Neunkirchen geboren. Er wuchs mit einer Schwester und zwei Brüdern auf. Sein Vater, der im 2. Weltkrieg einen Arm verlor, wurde wegen seiner Tätigkeit des Ablesens der Wasseruhren beim Markt Neunkirchen der »WasserGörch«. Aus seinem Sohn Lenz wurde der »Wasserlenz«.

Nach der Volksschule machte Lorenz Mehl eine Schreinerlehre bei der Firma Hemmerlein. Nach den Gesellenjahren bei verschiedenen Handwerkerfamilien im Baugewerbe gründete er 1961 einen eigenen Handwerksbetrieb als Schreiner und Möbelhändler. Später kamen Bodenbelagsarbeiten und Raumgestaltung dazu.

Seine vielfachen **ehrenamtlichen Tätigkeiten** zeigen seine Verbundenheit mit seiner Heimatgemeinde und mit unserer Pfarrei. Seine Tätigkeit in der Kolpingsfamilie St. Josef, der er seit der Gründung 1949 angehörte und deren Werden und Leben er aktiv mitgestaltete wird der Ehrenvorsitzende Wilhelm Geist am Friedhof noch gebührend würdigen. Ebenso wird sein Engagement beim Männergesangverein, in dem er seit 50 Jahren als aktiver Sänger tätig war und 32 Jahre der Vorstandschaft angehörte, durch den Vorsitzenden Richard Rauh dargestellt werden.

Besonders sind wir ihm als **Pfarrgemeinde** dankbar für sein aktives Mitleben, für seinen Dienst als Kantor. Über 20 Jahre lang war er für das

Aufstellen und Betreuen der Karfreitagsfiguren, den Auf- und Abbau der Figuren und Altäre zu Fronleichnam und zur Flurprozession verantwortlich.

Dass er grade **zwischen Fronleichnam und Flurumgang heimggerufen wurde**, verstehe ich als Anruf, ihm im Namen der Pfarrei, von Pfarrer Brandl, Pfarrer Maußner und Kaplan Roy besonders für diese seine Dienste zu danken.

20 Jahre lang war ich sein Pfarrer und Kolpingspräses. Daher ist mein Dank besonders groß. Diesen möchte ich nun in der Feier der Eucharistie zusammen mit Ihnen Gott darbringen, *von dem jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt.* Ich tue es mit der Gewissheit, dass Lenz an der Hand seines Heilands und Erlösers in die Weite der Liebe und Schönheit Gottes, in die Fülle des Lebens hineingeführt mit dem heiligen Augustinus sagen kann: *"Dann werden wir singen."*

Freilich alles Irdische ist unvollkommen. Kein Mensch kommt ohne Sünde durch dieses Leben. Immer bleiben wir Gott, unserem Schöpfer, aber auch unsere Mitmenschen manches, ja manchmal sogar viel schuldig. So stehen wir jetzt zusammen mit Lorenz Mehl vor Gott und vor Jesus Christus, der unser Anwalt beim Vater ist. Ihn bitten wir um Vergebung und Erbarmen für Lorenz Mehl und für uns.

--Stille--

Herr Jesus Christus, Du öffnest uns Herz und Verstand für die Weite der Liebe und des Erbarmens Gottes, deines himmlischen Vaters.

Herr Jesus, der Vater hat dir die Vollmacht gegeben, zu richten und Leben von seinem Leben allen zu geben, die an dich glauben.

Herr Jesus Christus, wenn wir auf deine Stimme hören und an dich als unseren Befreier und Erlöser glauben, sind wir jetzt schon vom Tod zum Leben hinübergegangen.

Tagesgebet

Gnädiger Gott,
grenzenlos ist deine Liebe.
Daher hat dein Sohn
das Schicksal des Todes freiwillig mit uns geteilt.
Weil er machtvoll von den Toten auferstanden ist,
nimm auch unseren Bruder Lorenz Mehl
in den Sieg dieser Auferstehung hinein.
Durch unsern Herrn.

Lesung aus der Apostelgeschichte (16,16 – 31)

Lukas berichtet in der von ihm verfassten Apostelgeschichte, was sich in Philippi zugetragen hat:

Als wir einmal auf dem Weg zur Gebetsstätte waren, begegnete uns eine Magd, die einen Wahrsagegeist hatte und mit der Wahrsagerei ihren Herren großen Gewinn einbrachte.

Sie lief Paulus und uns nach und schrie: Diese Menschen sind Diener des höchsten Gottes; sie verkünden euch den Weg des Heils.

Das tat sie viele Tage lang. Da wurde Paulus ärgerlich, wandte sich um und sagte zu dem Geist: Ich befehle dir im Namen Jesu Christi: Verlass diese Frau! Und im gleichen Augenblick verließ er sie.

Als aber ihre Herren sahen, dass sie keinen Gewinn mehr erwarten konnten, ergriffen sie Paulus und Silas, schleppten sie auf den Markt vor die Stadtbehörden, führten sie den obersten Beamten vor und sagten: Diese Männer bringen Unruhe in unsere Stadt. Es sind Juden; sie verkünden Sitten und Bräuche, die wir als Römer weder annehmen können noch ausüben dürfen.

Da erhob sich das Volk gegen sie und die obersten Beamten ließen ihnen die Kleider vom Leib reißen und befahlen, sie mit Ruten zu schlagen. Sie ließen ihnen viele Schläge geben und sie ins Gefängnis bringen; dem Gefängniswärter befahlen sie, sie in sicherem Gewahrsam zu halten. Auf diesen Befehl hin warf er sie in das innere Gefängnis und schloss zur Sicherheit ihre Füße in den Block.

Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Loblieder; und die Gefangenen hörten ihnen zu. Plötzlich begann ein gewaltiges Erdbeben, sodass die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Mit einem Schlag sprangen die Türen auf und allen fielen die Fesseln ab.

Als der Gefängniswärter aufwachte und alle Türen des Gefängnisses offen sah, zog er sein Schwert, um sich zu töten; denn er meinte, die Gefangenen seien entflohen.

Da rief Paulus laut: Tu dir nichts an! Wir sind alle noch da. Jener rief nach Licht, stürzte hinein und fiel Paulus und Silas zitternd zu Füßen.

Er führte sie hinaus und sagte: Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden? Sie antworteten: Glaube an Jesus, den Herrn und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

Antwortgesang 712/1 + 2 Du führst mich hinaus ins Weite

1. Ich will dich rühmen, Herr, meine Stärke, *
Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter,
2. mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge,*
mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht.

3. Mich umfingen die Fesseln des Todes, *
mich erschreckten die Fluten des Verderbens.
4. In meiner Not rief ich zum Herrn *
und schrie zu meinem Gott.

5. Er griff aus der Höhe herab und faßte mich, *
zog mich heraus aus gewaltigen Wassern".
6. Er führte mich hinaus ins Weite, *
er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen.

7. Du, Herr, läßt meine Leuchte erstrahlen, *
mein Gott macht meine Finsternis hell.
8. Mit dir erstürme ich Wälle, *
mit meinem Gott überspringe ich Mauern.

9. Du schaffst meinen Schritten weiten Raum, *
meine Knöchel wanken nicht.
10. Darum will ich dir danken,
Herr, vor den Völkern, *
ich will deinem Namen singen und spielen.

Halleluja 531/2

So spricht der Herr:
Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat,
hat das ewige Leben.

Halleluja 531/2

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes : (Joh 5,21–26)

In jener Zeit sagte Jesus zu seinen jüdischen Zuhörern: Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, wen er will.

Auch richtet der Vater niemand, sondern er hat das Gericht ganz dem Sohn übertragen, damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt auch den Vater nicht, der ihn gesandt hat.

Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen.

Amen, amen, ich sage euch: Die Stunde kommt und sie ist schon da, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und alle, die sie hören, werden leben.

Denn wie der Vater das Leben in sich hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben in sich zu haben.

Fürbitten

P Gott, du hast uns durch Jesus in deiner Kirche deinen Namen offenbart und den Weg zum ewigen Leben gewiesen. Wir bitten dich:

1 Für unseren verstorbenen Bruder im Glauben Lorenz Mehl: schenke ihm Anteil an der Auferstehung deines Sohnes und laß ihn dein Angesicht schauend selig sein. Gott, du bist groß. A: Erhöre uns, du bester Vater!

2 Für die trauernden Angehörigen, seine Frau und seine Kinder, seine Verwandte und Freunde: Tröste sie durch die feste Hoffnung, daß der Lebensweg der Verstorbenen in deine Herrlichkeit mündet. Gott du bist groß. A: Erhöre uns, du bester Vater!

3 Für alle, die keinen Führer und kein Ziel auf ihrem Lebensweg haben oder meinen sich selbst erlösen zu können: Lass sie Jesus als ihren Heiland erkennen und in der Weggemeinschaft deiner Kirche zum Ziel finden. Gott du bist groß. A: Erhöre uns du bester Vater!

4 Für alle Christen, dass sie den Mut haben singend die befreiende und mutmachende Nähe Gottes und seines von den Toten auferweckten Messias Jesus Christus zu preisen.

5 Für unsere Gemeinde, besonders für alle Kranken und Sterbenden: Dass wir einander beistehen und helfen auf dem Weg zum ewigen Leben. Gott, du bist groß. A: Erhöre uns, du bester Vater!

P Denn durch Jesus hast du uns die Tür zur Fülle des Lebens geöffnet. Wir preisen dich zusammen mit denen, die uns im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe vorausgegangen sind durch Jesus Christus, im Heiligen Geist. Amen.

Gabengebet

Gott, du bist unendlich gut und mächtig.
Einst hast du unseren Bruder Lorenz Mehl
im Wasser der Taufe geheiligt.
Schenke ihm in der Gedächtnisfeier des Todes unseres Herrn
Eingang in dein Reich.
Durch ihn, Christus, unsern Herrn.

Kommunionvers

Amen, amen, ich sage euch:
Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben;
er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen.

Schlussgebet

Gott, du bist die Hoffnung deiner Gläubigen.
In dieser Feier haben wir das Sakrament
des Todes und der Auferstehung deines Sohnes empfangen.
Schließe unseren Bruder Lorenz Mehl
in dieses Heilsgeheimnis mit ein
und vollende ihn am Tage der Auferstehung.
Durch Christus, unsern Herrn.